

Arneburg-Goldbeck

Chance für nichtgeförderte Haushalte

[04.07.2022] Die Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck hat einen Kooperationsvertrag mit DNS:NET unterschrieben. Wird die Ausbauquote erreicht, könnten für die knapp 1.500 Haushalte in Goldbeck über den eigenwirtschaftlichen Ausbau Datenraten von bis zu 500 Megabit pro Sekunde (MBit/s) bereitgestellt werden.

DNS:NET setzt den Glasfaserausbau in Sachsen-Anhalt fort. Wie das Unternehmen mitteilt, profitieren davon nun auch solche Gebiete, für die es bislang keine Förderung gab. Als jüngstes Beispiel nennt DNS:NET den eigenwirtschaftlichen Ausbau in der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung sei jetzt in Goldbeck unterzeichnet worden. DNS:NET versorge die Verbandsgemeinde und die Gemeinde Goldbeck mit echtem Glasfaser-Internet bis in jedes Haus, wenn mindestens 50 Prozent der Haushalte mitmachen. In den kommenden Wochen gebe es einige Informationstermine vor Ort, auch könnten die Bürger in Goldbeck direkte Beratungstermine anfragen. Laut DNS:NET-Repräsentant Hardy Heine steht das Unternehmen zu seiner Zusage, kleinere Gebiete und Bereiche eigenwirtschaftlich zu erschließen, die nicht gefördert werden können und für die andere Unternehmen aus Wirtschaftlichkeitsgründen den Ausbau regelmäßig abgesagt haben. Heine: „Das Engagement der Ortsbürgermeister in der Gemeinde ist so überzeugend, dass wir gerne die Kooperation eingehen und die Region nach Kräften unterstützen.“ Für die knapp 1.500 Haushalte in Goldbeck wird DNS:NET, nach Erreichen der Vorvermarktungsquote, Planung und Baustart Datenraten von bis zu 500 Megabit pro Sekunde (Mbit/s) bereitstellen. Auch in Arneburg, Eichstedt (Altmark), Hassel, Iden, Rochau, Werben (Elbe) und Hohenberg-Krusemark könne das Unternehmen die unterversorgten Gebiete versorgen.

(sav)

Stichwörter: Breitband, Arneburg-Goldbeck